



▲ Ferien am Altdorfer See an der Mecklenburgischen Seenplatte: Seit Ende 2016 werden die Häuser in Holzrahmenbauweise unmittelbar am See errichtet

Wochenendhäuser

Erstklassig am See

Die Ferienhaussiedlung am Altdorfer See verströmt mediterranes Flair. Gerade ist hier das zehnte von insgesamt 19 Häusern in Holztafelbauweise entstanden.

Ein malerischer See der Mecklenburgischen Seenplatte, inmitten des Naturschutzgebietes Natura 2000, viel unberührte Landschaft und ein üppiger Baumbestand. Als Stephan Schmidt und Rolf Ohde das Grundstück am Altdorfer See in Krakow Anfang des neuen Jahrtausends das erste Mal in Augenschein nahmen, war der Entschluss der Inhaber des Zimmerei- und Dachdeckerbetriebs BHB Krakow schnell gefasst: Hier sollte eine Feriensiedlung

für stressgeplagte Großstädter entstehen – mit den Zutaten der Natur und einem nachhaltigen Bebauungskonzept. 2013 wurde der Bauantrag bewilligt. 2016 erfolgte endlich der erste Spatenstich. Für die Ausführung der vollwertigen Häuser fiel die Wahl auf die Holztafelbauweise. Das Holzbau-Unternehmen Ing.-Holzbau Schnoor aus Burg liefert als Exklusivlieferant komplette Rohbausätze und die Dachkonstruktionen zu. Vier Haustypen sollen in der

Ferienhaussiedlung für individuelle Gestaltungsspielräume und unverbaute Seeblicke sorgen. In den ersten Reihen am See sind die Häuser 1,5-geschossig, jeweils mit oder ohne Gauben. Niedrige Satteldächer, Dachziegel und Ockerputz zieren die rund 100 m² großen Häuser. Ab der dritten Bebauungsreihe gewinnen die Bauten an Höhe. Würfelförmig kommen die Häuser in eher urbanem Chic daher. Drei- und zweigeschossig und mit einer Grundfläche von maximal



◀ Der dreigeschossige Haustyp strebt ab der dritten Reihe in die Höhe, um für unverstellte Seeblicke zu sorgen



◀ Ein Wendetisch wuchtet ein komplettes Wandelement in der automatisierten Fertigung

70 m² lässt das Obergeschoss einen traumhaften Blick auf den See zu. Für alle Häuser gilt: Es gibt viel Gestaltungsfreiheit im Innern. Die Zuschnitte der Zimmer, die Wände, selbst die Standorte der Saunen sind frei wählbar – eben so, wie es sich die künftigen Eigentümer jeweils wünschen.

Vom Rechner zur Baustelle

Michael Stingl sitzt im Schnoor-Werk in Burg am Rechner. Auf seinem Bildschirm nehmen die Bauelemente der Ferienhäuser Gestalt an, wird der Wandaufbau geplant und die Statik berechnet. Der Ingenieur hat bei der Planung schon die schnelle Montage vor Ort im Blick. „Es geht um maximale Vereinfachung. Wir liefern quasi Bausätze.“ Was Stingl am Rechner entwirft, geht im Werk heute per Datenleitung direkt zu den Produktionsanlagen. Gefertigt wird hochautomatisiert an zwei Weinmann-Fertigungslinien. Tische fahren

aufeinander zu und übergeben Tafelbau-Elemente für den nächsten Bearbeitungsschritt, ein hydraulischer Wendetisch wendet komplette Wand-, Dach- oder Deckenelemente automatisch. Die mobilen Bearbeitungsbrücken, die mit leistungsstarken Aggregaten ausgestattet sind, markieren, schneiden, bohren, fräsen, verklammern und besäumen im Takt. So laufen Wand-, Dach- oder Deckenelemente beidseitig geschlossen und statisch gesichert vom Band.

Gut gedämmt

Seit 2018 wird bei Schnoor an einer Einblasanlage das Dämmmaterial – meist Zellulose – eingeblasen. Für das aktuelle Projekt wünschte sich der Kunde Mineralwolle mit der Wärmeleitstufe 035. Vorteil der Einblasdämmung: Der Dämmstoff wird millimetergenau ins Gefach eingeblasen. Das Resultat: Mit 35 kg pro Quadratmeter kommt es zu einer maximalen Dämmung.



kneer-suedfenster.de



Pfosten-Riegel-Fassade

- Große Glasflächen mit hohem Lichteinfall
- Geschossübergreifende Ausführungen
- Filigrane Konstruktion
- Einsatz von Fenster- und Türelementen

fensterbau frontale
NÜRNBERG
Halle 5/Stand 5-121

18. - 21. März 2020



**KNEER - SÜD
FENSTER**

Wohnen mit Weitblick

SÜD-FENSTERWERK
GmbH & Co.
Betriebs-KG
Rothenburger Str. 39
91625 Schnelldorf
Tel. 0 79 50/81 - 0
info@suedfenster.de



► In zwei Tagen sind alle drei Geschosse montiert. Jetzt kann schon der Elektriker mit vorbereitenden Arbeiten beginnen



Montage am See

Morgens um sieben in Krakow am See setzt der Fahrer rückwärts ins Baugebiet. Unter der Plane dicht gepackt die Holzbauelemente und Anschlussmittel für das Erdgeschoss und die Geschossdecke für Haus Nr. 10. Die vorgefertigten Montageschwellen wurden bereits am Vortag auf der Bodenplatte montiert und ausnivelliert.

Das Montageteam von BHB Krakow und der Baukran bringen sich in Stellung. Die erste Außenwand, fertig beplankt und gedämmt, kann gesetzt werden. Die Wandmontage erfordert eine hohe Präzision. Die Außenwände sind mit Holzweichfaser als

Putzträgerplatte beplankt. Spritzwassergefährdete Bereiche hat Schnoor schon werkseitig mit zementgebundenen Faserplatten verkleidet. Auf der Innenseite ist bereits eine vertikale Installationsebene für das spätere Einbringen der Versorgungsleitungen aufgebracht. Danach folgen die Innenwände. Das Erdgeschoss wächst Stück um Stück.

Schließlich folgen die vorgefertigten Deckenelemente. Sie sind werkseitig mit Transportankerschrauben versehen, damit können die Elemente in Sekundenbruchteilen am Kran angeschlagen werden. Die Plattenstöße sind abgeklebt – eher als Wetterschutz denn als bauphysikalisches

Erfordernis. „Wir versuchen die Deckenelemente so groß wie möglich anzulegen“, erklärt Stingl. Mit möglichst wenigen Elementen soll so viel Fläche wie möglich schnell abgedeckt werden. Nach dem ersten Tag ist das komplette Erdgeschoss fertig montiert.

Auch am zweiten Tag werden die Obergeschosse montiert. Auf den kaskadenartig angelegten Balkonvorsprüngen werden Attikawände gesetzt, die später die Brüstungsgeländer tragen sollen.

Vier Häuser werden zurzeit schon als Ferienhäuser genutzt. In 2020 sollen die nächsten vier fertiggestellt werden. Heike Freimann, Stolberg-Dorff ■

► Das erste Wandelement wird auf die vorgefertigten Montageschwellen gesetzt



►► Nach dem ersten Tag ist das komplette Erdgeschoss fertig montiert



►►► Die oberste Balkenlage, die das Flachdach ausbildet, wird montiert

